



Schöpfung im Religionsunterricht *Grundansatz*

Die Frage nach der Entstehung allen Lebens ist elementar. Sie wird mit zwei Theorien beantwortet, der Evolutionstheorie und der Schöpfungstheorie. Beide Theorien haben eine Menge an Fakten und dennoch ist keine der beiden im wissenschaftlichen Sinne bewiesen. Beide Theorien wollen bewusst wissenschaftliche Erkenntnisse in ihre Indizienketten einbauen und dennoch bleiben Erkenntnislücken oder Widersprüche. Während die Widersprüche in der Evolutionstheorie in der allgemeinen Presse kaum publiziert werden, spricht man der Schöpfungstheorie ihren Wissenschaftsbezug ab, obwohl beide Theorien nachweislich die gleichen Erkenntnisquellen der gegenwärtigen Forschung nutzen. Wer genau hinschaut wird erkennen, dass sich beide Theorien lediglich in der Interpretation der Forschungsergebnisse unterscheiden. Genau dieser Punkt wird vertuscht, indem man behauptet, dass die Schöpfungstheorie ausschließlich auf einem alten Glauben basiert und die Wissenschaft irgendwie außen vor bleibt. Diese Fehlinformation ist in der Tagespresse Standard.

Uns interessiert, wie kann man die Schöpfungstheorie und ihre wissenschaftlichen Ansätze in der Schule zur Diskussion stellen. Hierbei muss stark elementarisiert werden, wobei die notwendige Vereinfachung aber nicht zu Lasten einer unwissenschaftlichen Darstellung gehen und auch nicht zu einer subjektiven Beeinflussung führen darf. Der Lehrer wird stets darauf verweisen, dass er keine Lösungen bieten will, sondern Denkanstöße und Deutungsmodelle.

Der pädagogische Ansatz basiert folglich auf der Ehrfurcht vor dem Leben (Albert Schweizer) und vor der Komplexität und dem Staunen über die unvorstellbare Verzahnung der Funktionen in den einzelnen Lebewesen und ihrer Vernetzung mit der gesamten Schöpfung.

Ansatzpunkte sind Schönheit, Ordnung, Sinn und Komplexität. Diese vier Kennzeichen der Schöpfung gilt es in praktischen Beispielen zu entdecken, z.B. bei der Brennessel, dem Aronstab und der Libelle. In Gruppen erarbeiten sich die Schüler die Besonderheiten und stellen sie dann mit Hilfe von Infoplakaten oder anderen Medien vor. Die Gestaltung wird vollkommen der Gruppe überlassen. Die Schüler planen die Vorgehensweise, arbeiten mit den Stärken der Einzelnen, gestalten und präsentieren.

Auf dieser Homepage www.seminar-r.de stehen die Informationsblätter, Arbeitsanweisungen und auch kurze Impulsfilme zur Verfügung. Leider sind sie in verschiedenen Ordnern abgelegt - sie müssen also in allen Verzeichnissen etwas stöbern.

Die hier angestrebte Vereinfachung bleibt wissenschaftlich vertretbar und gibt dennoch Impulse zum Nachdenken. Alle Materialien sind ab der 5.Klasse einsetzbar. Es geht nicht um ein geschlossenes Weltbild, sondern um Offenheit und Neugier. Unsere Meinung bilden wir uns dann selbst.